

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Montag, den 31. Dezember 1934, nachm. 4 Uhr

Zum Jahresschluß

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge, G-Dur, für Orgel

Helmut Meyer von Bremen (geb. 1902):

Silvester-Kantate für Tenorsolo und a-cappella-Chor, nach Worten der Heiligen Schrift mit Verwendung von Kirchenliedern, op. 23. (Uraufführung)

Nr. 1: Klage.

Choral: So seid ihr tausend Gnadenstunden geworden zur Vergangenheit, unwiederbringlich hingeschwunden ins tiefe Meer der Ewigkeit! Kein Schmerzensruf bringt euch zurücke, kein banger Seufzer hemmt den Flug, der nun im eil'gen Augenblicke dich, altes Jahr, zu Grabe trug.

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand. Und ich verdorre wie Gras.

Es mahnet mich des Jahres Scheiden so tief und ernst wie Geistergruß, daß auch für mich nach Freud und Leiden die letzte Stunde schlagen muß. Mein Auge sieht mit innrem Bangen, wie Tropfen hin auf Tropfen fließt, wie manches Herz schon heimgegangen, das seinen Aufgang froh begrüßt.

Nr. 2: Dank.

Dankest du also dem Herrn, deinem Gotte. Ist er nicht dein Vater und Herr? Ist's nicht er allein, der dich gemacht hat? Ist's nicht er allein? Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was er getan hat an den alten Vätern! Gott ruft der Sonn' und schafft den Mond, das Jahr danach zu teilen; er schafft es, daß man sicher wohnt, und heißt die Zeiten eilen; er ordnet Jahre, Tag und Nacht; auf, laßt uns ihm, dem Gott der Macht, Ruhm, Preis und Dank erteilen! Herr, der da ist und der da war! Von dankerfüllten Zungen sei dir für das verflossene Jahr ein heilig Lied gesungen.

Leben, Wohlfahrt, Trost und Rat, für Fried' und Ruh', für jede
Tat, die uns durch dich gelungen!

Nr. 3: Mahnung.

Eins aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem
Herrn ist tausend Jahre. Der Herr zieht nicht die Verheißung, sondern
er hat Geduld mit uns und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern
daß jedermann zur Buße lehre.

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb in der Nacht,
an welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen. Die
Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke,
die darauf sind, werden verbrennen. Wir warten aber eines neuen
Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welchem
Gerechtigkeit wohne.

Der Herr bricht ein um Mitternacht, jetzt ist noch alles still. Wohl
dem, der nun sich fertigmacht und ihm begegnen will! Er hat es uns
zuvorgesagt und einen Tag bestellt; er kommt, wenn niemand nach ihm
fragt, noch es für möglich hält.

So wache denn mein Herz und Sinn und schlummre ja nicht mehr!
Blick täglich auf sein Kommen hin, als ob es heute wär!

Nr. 4: Lob und Gelöbniß.

Halleluja! Halleluja! Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! Ich
will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange
ich bin. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und sich nicht verlassen
auf Menschen. Denn des Menschen Geist muß wieder davon, alsdann
sind verloren alle seine Anschläge.

Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine
Jahre währen für und für. Du hast vormals die Erde gegründet und
die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen wie ein Ge-
wand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln
wirfst. Du aber bleibest wie du bist und deine Jahre nehmen kein Ende.

Wohl dem, der Hoffnung auf dem Herrn seinem Gott steht, der
Glauben hält ewiglich! Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung
und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.

Choral: Die Jahre ziehn, die Jahre fliehn, du bleibst der Zeiten
Meister. Wir wollen gläubig weiterziehn, du dir, Herr aller Geister.
Dein sind wir, Herr, in Glück und Leid und bleiben dein in Ewigkeit. Amen!

88

Gemeinsamer Gesang (Gesangbuch Nr. 62, 1—3):

Das alte Jahr vergangen ist; wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du uns in soviel Gefahr behütet hast auch dieses Jahr.

Wir bitten dich, du ew'ger Sohn des Vaters in dem höchsten Thron, wollst deine arme Christenheit bewahren ferner allezeit.

Entzieh uns nicht dein heilsam Wort, welchs ist der Seelen Trost und Hort; vor falscher Lehr, Abgötterei behüt uns, Herr, und steh uns bei.

Vorlesung, Gebet und Segen

„Des Jahres letzte Stunde“

von Joh. A. Peter Schulz (1747—1800)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag.
Singt, Brüder, in der Kunde und wünscht ihm Segen nach!
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren;
Es brachte Freud' und Kummer viel
Und führt uns näher an das Ziel.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr,
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.
Klingt an und wünschet Ruh hinab
In unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohes Mutes, auch wenn uns Trennung droht!
Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod.
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder.
Klingt an, und: Gut sein immerdar!
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr! (Joh. Heinr. Voß)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Hans Eichmann (Tenor), Leipzig

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Nun danket alle Gott. Von J. S. Bach
2. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen. Bremen, 1680
3. Wer jegig Zeiten leben will. Adolf Müller
4. Gelobet seist du, Jesus Christ. Walther, 1524

Heute abend 6 Uhr, Kreuzchor: „Mit der Freude zieht der Schmerz“

Heute abend 11 Uhr, Kreuzchor: „Des Jahres letzte Stunde“

Mitternacht 12 Uhr, während des Glockengeläutes: Chorgesänge vor der Kreuzschule“

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am Neujahrstage, vorm. ½10 Uhr:

Zum Eingang: „Zum neuen Jahr“ (Eduard Mörike), aus dem neuen Thüringer Gesangbuch, vierstimmig

Vor der Predigt: Joh. Seb. Bach: Neujahrs-Kantate „Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm“, für Sopran- und Basssolo, Chor, Orchester und Cembalo. Sopransolo: Susanne Hesse

Vesper am Sonnabend, dem 5. Januar:

Abschiedsvesper des Herrn Kirchenmusikdirektors Bernh. Pfannstiehl (Orgel), unter Mitwirkung von Frau Luise Schellbach-Pfannstiehl, Freiberg (Sopran), Solistenvesper.

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, 12. Januar, abends 6 Uhr

Vom Kreuzchor sind soeben acht

Schallplatten

erschienen (Bach, Bruckner, Brahms, Arnold Mendelssohn, Volkslieder). Näheres in den Musikalienhandlungen

Lepsius & Reichardt, Dresden